

# Viele Menschen mit Behinderungen bleiben weiter vom Wahl-Recht ausgeschlossen

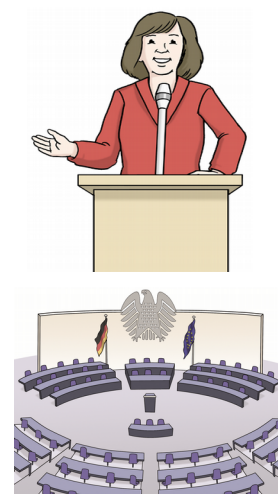
Ein Bericht von [Katrin Werner](#).

[Katrin Werner](#) ist Politikerin in Deutschland.

Sie ist Mitglied in der Partei [die Linke](#).

Und sie ist Mitglied im [Deutschen Bundestag](#).

Weitere Informationen zu [Katrin Werner](#) stehen auf **Seite 9**.



[Katrin Werner](#) hat im **Juni 2017** einen Bericht geschrieben.

Der Bericht heißt in **Alltags-Sprache**:

[Wahl-Rechts-Ausschlüsse von](#)

[Menschen mit Behinderungen bestehen weiter](#)

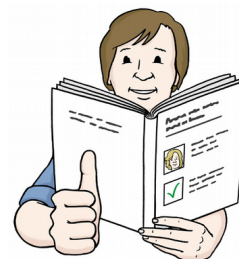


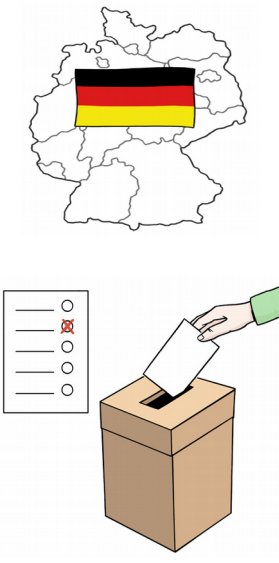
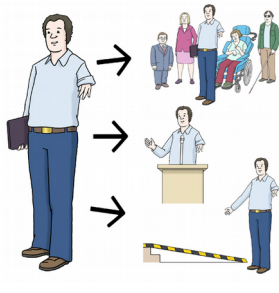


Der Bericht wurde übersetzt in **Leichte Sprache**.

Damit alle Menschen den Bericht verstehen.

Weitere Informationen zum Text

stehen auf **Seite 10**.



<p>Sie sind ab 18 Jahren <b>wahl-berechtigt</b>.</p> <p>Das heißt: Wenn Sie <b>18 Jahre alt</b> werden, bekommen Sie in Deutschland das <b>Wahl-Recht</b>.</p> <p>Es gibt ein <b>aktives</b> Wahl-Recht.</p> <p>Das bedeutet:</p> <p>Sie dürfen wählen.</p> <p>Sie dürfen bei der Wahl abstimmen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>Für einen Politiker oder eine Politikerin.</p>	
<p>Und es gibt ein <b>passives</b> Wahl-Recht.</p> <p>Das bedeutet:</p> <p>Sie dürfen sich selbst wählen lassen.</p> <p>Sie dürfen als Bewerber oder Bewerberin bei der Wahl mitmachen.</p>	
<p>Manche Menschen haben <b>kein Wahl-Recht</b>.</p> <p>Sie dürfen <b>nicht wählen</b>.</p> <p>Sie dürfen sich <b>nicht wählen lassen</b>.</p>	
<p>Diese Menschen haben <b>kein Wahl-Recht</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, die einen <b>Betreuer</b> oder eine Betreuerin haben. Weil sie eine Behinderung haben.</li> <li>• Menschen, die eine <b>Straftat</b> begangen haben, aber <b>nicht schuld-fähig</b> sind. Und deshalb in einem <b>psychiatrischen Krankenhaus</b> leben.</li> </ul>	

Viele Menschen haben **kein Wahl-Recht**.

Das schwere Wort dafür ist:

**Wahl-Rechts-Ausschluss**.

Die Menschen sind ausgeschlossen vom **aktiven** und **passiven Wahl-Recht**.

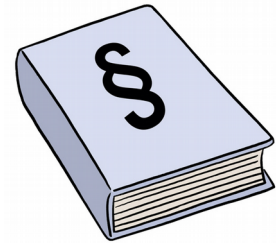
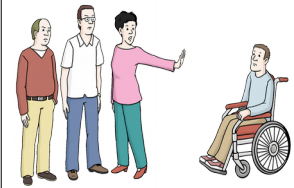
Das heißt:

Sie dürfen **NICHT wählen**.

Sie dürfen sich **NICHT wählen lassen**.

Das steht im Wahl-Gesetz von **Deutschland**.

Und auch im Gesetz zur **Europa-Wahl**.



Wir finden:

Die Gesetze schließen viele Menschen aus!

**Alle** Menschen sollen ein Wahl-Recht haben.

Egal ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Alle Menschen sollen wählen dürfen.



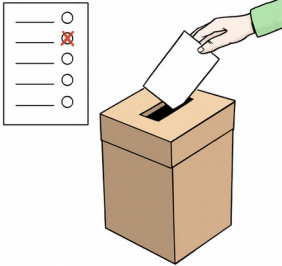

Alle Menschen sollen sich wählen lassen dürfen.

Alle Menschen sollen bei der Politik mitmachen dürfen.

Das Gesetz in **Deutschland** muss geändert werden.

Und das Gesetz in **Europa** muss geändert werden.



<p>Wegen den Regeln sind in Deutschland etwa 85.000 Menschen vom Wahl-Recht ausgeschlossen.</p> <p>Das bedeutet:</p> <p>Viele Menschen mit Behinderungen dürfen in Deutschland <b>nicht wählen</b>.</p> <p>Und sie dürfen sich <b>nicht wählen lassen</b>.</p>	
<p>Die Begründung dafür ist:</p> <p>Die Menschen können nicht alleine wählen.</p> <p>Sie können keine vernünftige Entscheidung treffen.</p> <p>Den Menschen fehlt die nötige Einsicht.</p>	
<p>Die Begründung ist aus mehreren Gründen <b>falsch</b>.</p> <p>1. Nicht alle Menschen, die nicht wählen dürfen, sind <b>un-fähig</b>, eigene Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Viele Menschen, die nicht wählen dürfen, können eigene Entscheidungen treffen.</p> <p>Sie verstehen die Wahlen.</p> <p>Sie können und wollen bei den Wahlen mitmachen.</p>	
<p>Das steht auch in einer <b>Studie</b> vom <a href="#">Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales</a>.</p> <p>Das <a href="#">Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales</a> hat eine Studie zu dem Thema gemacht.</p> <p>Es hat Menschen mit Behinderungen befragt.</p> <p>Das <b>Ergebnis</b> von der Studie ist:</p> <p>Viele Menschen mit Behinderungen wollen wählen.</p> <p>Sie können eigene Entscheidungen treffen.</p> <p>Sie sollen <b>nicht</b> vom Wahl-Recht ausgeschlossen werden.</p>	

2. Das Wahl-Recht ist ein politisches **Grund-Recht**.

Es muss für alle Menschen gleich sein.

Dazu hat sich Deutschland verpflichtet.

Deutschland hat die **Behinderten-Rechts-Konvention** von den **Vereinten Nationen** unterschrieben.

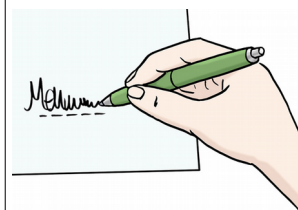


Die **Behinderten-Rechts-Konvention** ist ein **Vertrag zwischen mehreren Ländern**.

Der Vertrag soll die Rechte von Menschen mit Behinderungen schützen.

Deutschland hat die **Konvention** **im Jahr 2009** unterschrieben.

Die Regierung von Deutschland hat versprochen:  
Die Regeln von der **Konvention** einzuhalten.  
Und die Regeln in Deutschland umzusetzen.



In **Artikel 29** von der **Konvention** steht:

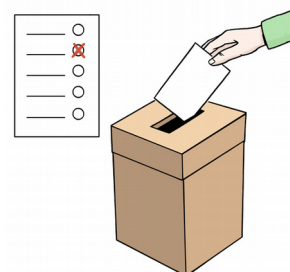
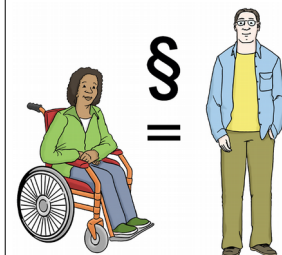
Die Vertrags-Länder müssen dafür sorgen,  
dass Menschen mit Behinderungen  
die **gleichen politischen Rechte** haben.

Sie sollen die gleichen Möglichkeiten haben  
wie Menschen ohne Behinderungen.

Das heißt:

Wählen ist **Menschen-Recht!**

Jeder Mensch hat ein Recht darauf,  
bei den Wahlen mitzumachen.



<p>Wir wollen ein Wahl-Recht für <b>alle</b> Menschen.  Alle Menschen müssen das gleiche Recht auf politische Teilhabe haben.  Niemand soll ausgeschlossen werden.</p>	
<p>Wir wollen Menschen mit Behinderungen nicht ausschließen von ihren politischen Grund-Rechten.  Wir wollen die nötigen <b>Unterstützungen</b> schaffen.  Wir wollen möglichst vielen Menschen den Zugang zu Wahlen ermöglichen.  Auch mit der nötigen Unterstützung können vielleicht <b>nicht alle</b> Menschen wählen.  <b>Aber viel mehr</b> Menschen als heute.</p>	
<p>Wir wollen dafür zum Beispiel:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Barriere-freie Wahl-Räume</b>  Das heißt: Die Räume, wo gewählt wird, müssen für alle Menschen <b>zugänglich</b> sein.</li> </ol>	
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Persönliche Assistenz</b>  <b>Assistenz</b> heißt: Jemand hilft Ihnen bei der Wahl.  Aber Sie entscheiden trotzdem alleine.</li> </ol>	
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Barriere-freie Kommunikation</b>  Das heißt: Informationen ohne Hindernisse.  Zum Beispiel: Durch <b>Gebärden-Sprache</b>.  Oder durch <b>Leichte Sprache</b>.  Alle Menschen müssen die Informationen zu den Wahlen verstehen.  Nur so können sie selbst entscheiden.</li> </ol>	

Deshalb haben wir gemeinsam mit der Partei **die Grünen** einen **Gesetz-Entwurf** gemacht.

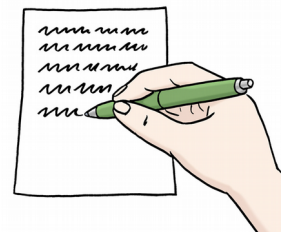
In dem Gesetz-Entwurf steht:

- Was wir an dem Gesetz ändern wollen.
- Warum wir das Gesetz ändern wollen.

Wir haben den Gesetz-Entwurf beim **Deutschen Bundestag** eingereicht.

Im **Deutschen Bundestag** reden wir über Gesetze.

Und wir stimmen über Gesetze ab.



Unser **Gesetz-Entwurf** heißt:

**Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der UN-Behinderten-Rechts-Konvention im Wahl-Recht.**

Sie können den Gesetz-Entwurf im **Internet** lesen.

Dazu müssen Sie auf diese Zeile klicken:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/125/1812547.pdf>

Wenn Sie eine Verbindung zum Internet haben, dann öffnet sich die Internet-Seite mit dem Text.

Dann können Sie den Gesetz-Entwurf lesen.



[www.Vorname.de](http://www.Vorname.de)



Wir wollten noch vor der Sommer-Pause vom **Bundestag** über den Gesetz-Entwurf abstimmen.

Wir wollten damit die **Wahl-Rechts-Ausschlüsse** für Menschen mit Behinderungen **abschaffen**.

Damit alle Menschen ein Wahl-Recht bekommen.

Aber die Regierung hat den Gesetz-Entwurf im **Deutschen Bundestag verhindert**.

Sie wollten **nicht abstimmen**.



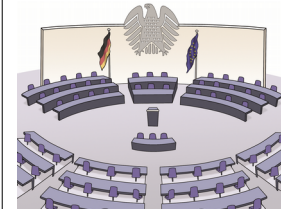
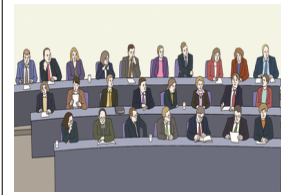
Zur Zeit sind **3 Parteien** in der Regierung:

1. CDU
2. CSU
3. SPD

Die 3 Parteien haben verhindert:

Dass wir im **Ausschuss** über das Thema reden.

Und dass wir über das Gesetz abstimmen.



Die **SPD** hat in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder gesagt:

dass sie die **Wahl-Ausschlüsse** auch abschaffen will.

dass sie auch ein Wahl-Recht für alle Menschen will.

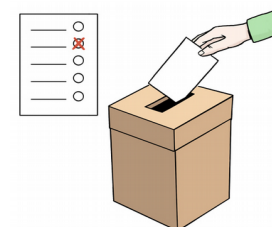


Aber die **SPD** hat verhindert, dass das Gesetz noch **vor der Bundestags-Wahl** geändert wird.

Jetzt müssen wir damit bis nach der Wahl warten.

Das heißt: Viele Menschen mit Behinderungen können bei der Wahl vom **Bundestag** im Jahr 2017 nicht mitbestimmen.

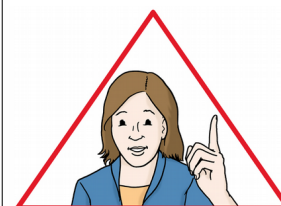
Sie können den **Bundestag** wieder nicht wählen.



Wir finden: Die Versprechen alleine reichen nicht.

Es reicht nicht zu sagen,  
dass man etwas ändern will.

Man muss es auch ändern.



Wir wollen ein **inklusives** Wahl-Recht.

**Inklusiv** heißt: Ein Wahl-Recht für **ALLE** Menschen.

Egal ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Alle Menschen sollen wählen dürfen.





## Weitere Informationen zu Katrin Werner

Der Bericht ist von **Katrin Werner**.

**Katrin Werner** ist Politikerin in Deutschland.

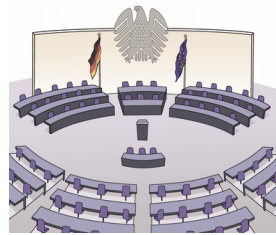
Sie ist Mitglied in der Partei **die Linke**.

Und sie ist Mitglied im **Deutschen Bundestag**.

Im **Bundestag** sind 600 Politiker und Politikerinnen.

Sie reden über Gesetze.

Sie wählen auch den **Bundes-Kanzler**  
oder die **Bundes-Kanzlerin**.

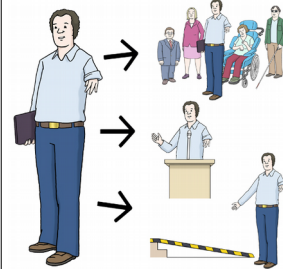


**Katrin Werner** ist **behinderten-politische Sprecherin**.

Das heißt:

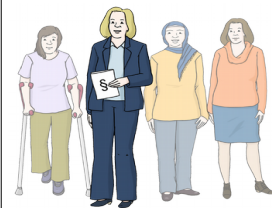
Sie kennt sich gut aus mit Politik  
für Menschen mit Behinderungen.

Sie setzt sich als Politikerin für Menschen mit  
körperlichen und geistigen Behinderungen ein.



**Katrin Werner** ist auch Mitglied im **Ausschuss für  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend**.

Und Mitglied im **Ausschuss für Arbeit und Soziales**.



Ein **Ausschuss** ist eine Gruppe  
von Politikern und Politikerinnen.

Die Gruppe spricht über bestimmte Fragen.

Die Gruppe entscheidet bei bestimmten Fragen.

Zum Beispiel:

Bei Fragen zum Wahl-Recht.



## Weitere Informationen zum Text in Leichter Sprache

Der Text ist ein Bericht von [Katrin Werner](#).

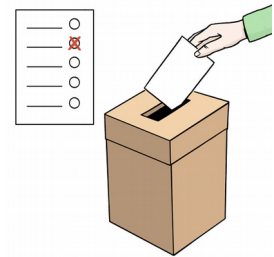
Das Thema von ihrem Bericht ist:

[Wahl-Rechts-Ausschlüsse von Menschen mit Behinderungen bestehen weiter](#)

Das bedeutet:

Viele Menschen mit Behinderungen bleiben weiter vom Wahl-Recht ausgeschlossen.

Sie dürfen **nicht** wählen oder sich wählen lassen.



Mehr Informationen dazu finden Sie im **Internet**.

Wenn Sie eine Verbindung zum Internet haben, klicken Sie bitte auf die nächste Zeile:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/125/1812547.pdf>



Das [Atelier Leichte Sprache](#)

hat den Bericht von [Katrin Werner](#)

in **Leichte Sprache übersetzt**.



Menschen mit Behinderungen haben den Text in Leichter Sprache **geprüft**.

Damit alle Menschen den Text verstehen können.



Die **Bilder** gehören der

[Lebenshilfe Bremen e.V.](#)

Illustrator Stefan Albers

Atelier Fleetinsel, 2013.

